



Sammlung Theaterzettel

Die Geisha oder: Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Gaulé, Theodor

1905-12-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Freitag, den 15. Dezember 1905.

22. Vorstellung im Abonnement B.

DIE GEISHA

oder

Die Geschichte eines japanischen Teehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.**Personen:**

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere	Alfred Sieder	Molly Seamore	ihre	Tina Heinrich
„ Bronville	(S. M. S.)	Karl Lobertz	Marie Worthington	{ Freundinnen	Lina Anthes
„ Cunningham	„ Schild-	Joachim Kromer	Edith Grant		Anny Brinkmann
„ Grimston	„ kröte	Hugo Voisin	Juliette, eine Französin, im Tee-		
Seekadett		Trudel Harprecht	hause als Mousmé oder Tee-		
Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer			mädchen angestellt		Toni Wittels
des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“		Emil Hecht	O Mimosa San, Geisha, Sängerin		
Marquis Imari, Polizei-Präfekt			im Teehause		Margar. Beling-Schäfer.
und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz	O Kiku San, Chrysanthemum		Paula Schultze
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie			O Nana San, Blüte		Luise Wagner
Lady Constance Wynne, eine englische Lady, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Fritz Vogelstrom	O Kinkoto San, goldene Harfe		Anna Garth
			O Komurasaki San, Veilchen		Luise Striebe
		Lene Blankenfeld	Nami, japanische Brautjungfer		Bertha Luppold
			Takemini, Polizei-Sergeant		Gustav Kallenberger
			Erster		Hugo Schödl
			Zweiter		Mathias Voigt
			Dritter		Georg Harder
			Chor der Japaner und Japanerinnen.		

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/27 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 3/10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Wegen Krankheit beurlaubt: Gabriele Müller. Beurlaubt: Rudolf Schaper.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im 1. Parkett Mk. 3.50 per Platz.
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im 2. Parkett „ 2.50 „
2., 3. u. 4. Reihe	5.— „ „	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— „ „	Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz
2. und 3. Reihe	1.50 „ „	Parterre „ 1.50 „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 „ „	Galerieloge „ —.80 „
Loge III. Rang 2. Reihe	1.20 „ „	Galerie „ —.40 „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnementsvorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bezw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)-Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁰ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁰, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Gernersheim wartet auf Theaterschluss.

Samstag, den 16. Dezember 1905.

(Keine Vorstellungen.)

Sonntag, den 17. Dezember 1905.

7. Nachmittagsvorstellung. Anfang 1/23 Uhr.

Im Hoftheater.

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hassreiter und Gaul. Musik von Josef Bayer.

Abends 7 Uhr. 23. Vorstellung im Abonnement D.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Neues Theater im Rosengarten.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 18. Dezember. Im Hoftheater. 23. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:**Klein Evchen und die Weihnachtsfee.**

Märchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern von Elisabeth Trenkler-Sieber. Musik von A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr.